

Haftung KG - Übung

Aufgabe 1

Die A-KG besteht aus dem Komplementär A und dem Kommanditisten K. Die Haftsumme des K ist im Handelsregister mit 1,5 Millionen Euro eingetragen. Diesen Betrag hatte K zu Beginn der Geschäftstätigkeit auf das Geschäftskonto der KG eingezahlt. Allerdings hatte A den Kommanditisten K nur deshalb zu seiner Beteiligung als Kommanditisten bewegen können, weil er ihm einen „Beratervertrag“ mit der KG versprochen hatte. Aufgrund dieses zwischen der KG (vertreten durch den Komplementär und Geschäftsführer A) und K abgeschlossenen Beratervertrages bezog K in den folgenden 10 Jahren jährlich 100.000 € an „Beratergehalt“, obwohl er tatsächlich keinerlei Beratungsleistungen für die KG erbrachte.

Ein Gläubiger, der gegen die KG eine Forderung in Höhe von 2 Millionen Euro aus Warenlieferungen besitzt, möchte wissen, ob und in welcher Höhe er die KG, A und K in Anspruch nehmen kann. Führen Sie aus, welche Ansprüche der Gläubiger hat und begründen Sie Ihre Einschätzung.

Haftung KG - Übung

Aufgabe 2

Wie verhält sich dieser Fall, wenn der Kommanditist K 10 Jahre lang eine Beratervergütung in Höhe von 200.000 € jährlich, also insgesamt 2 Millionen Euro, bezieht? Begründen Sie Ihre Einschätzung.